

Fendt/AGCO

Finnland im Fokus

Vorstandsvorsitzender Richenhagen unterzeichnete mit Bundesentwicklungsminister Müller Absichtserklärung für gemeinsame Projekte in Afrika



© Fendt

Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (r.) und Martin Richenhagen, Chairman, PR

Der Allgäuer Traktoren- und Erntemaschinenhersteller Fendt macht sich für einen Ausbau auf dem finnischen Markt bereit. „Der finnische Agrartechnikmarkt ist nicht sehr groß, aber interessant“, erklärte der Vorsitzende der AGCO/Fendt-Geschäftsführung, Peter-Josef Paffen, jetzt auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin. Derzeit liege der dortige Marktanteil von Fendt, was Traktoren angehe, bei knapp 6 %. In den kommenden zwei Jahren wolle man jedoch in den zweistelligen Bereich aufschließen. Auf diesem Weg soll laut Paffen auch das in der „Fendt 2020“-Strategie formulierte Ziel erreicht werden, im Jahr 2020 insgesamt 20.000 Traktoren zu bauen. Dazu müsse man in allen Märkten präsent sein. In diesem Jahr führe Fendt in Finnland zudem die eigene Futtererntetechnik inklusive Rundballenpressen und Ladewagen ein, berichtete Paffen.

Mit Blick auf 2018 sprach der Vorsitzende der Geschäftsführung von einem sehr guten Jahr, sowohl für die Marke Fendt als auch für den AGCO-Konzern. „Gerade im Bereich der für uns sehr wichtigen Traktorstückzahlen, aber auch bei allen anderen Produktgruppen, der sogenannten Full-Line, haben wir unsere selbstgesteckten Ziele erfüllt oder übererfüllt“, resümierte Paffen. In das neue Jahr sei man mit einem „sehr ordentlichen Auftragsbestand“ gestartet.

Unterdessen unterzeichnete der AGCO-Vorstandsvorsitzende Martin Richenhagen zur Eröffnung der IGW zusammen mit Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller eine Absichtserklärung. Diese sieht zukünftige gemeinsame Projekte der Entwicklungsarbeit auf dem afrikanischen Kontinent vor. Das Entwicklungsministerium habe zahlreiche Standorte in Afrika, an denen man sich für die Ausbildung der Landwirte engagieren werde, betonte Richenhagen. Darüber hinaus habe AGCO mit „Farm in a Box“ ein vollmechanisiertes Starterpaket für Landwirte entwickelt, die bislang noch über keine Mechanisierung verfügen.